



Häckbrettduo Kellerheims mit Francois Scheidegger, Stadtpräsident Grenchen.



Büchelsolistin Malina Grimm.



Zmoos Art.



Jodelduett Nina & Selina.



Sieger der Kategorie Jodel: Chinderjodlerchörli Frick.

# Folklorejugend

Zum 5. Mal organisierte der Verein Schweizer Folklorenachwuchs einen einzigartigen Wettbewerb. Die ersten jeder Sparte treten beim Fernsehen SRF1 in der Sendung «Viva Volksmusik» auf.

Text von Fränzi Göggel, Bilder von Claude Sunier

**A**m Samstag, 9. November, stand das Parktheater in Grenchen SO voll und ganz im Zeichen des schweizerischen Folklorenachwuchs. Unter dem Patronat des Eidgenössischen Jodelverbandes EJV, des Verbands Schweizer Volksmusik VSV und Radio SRF 1 fand der Nachwuchswettbewerb für Jodel, Alphorn und Volksmusik statt. Der Folklorenachwuchs-Wettbewerb wurde vor rund 40 Jahren von Martin Sebastian initiiert und bis vor 5 Jahren zusammen mit einem Team organisiert.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre. Für viele der jungen Künstler aus der ganzen Schweiz ist diese Plattform der erste öffentliche Auftritt. Sie erhalten jeweils von den Juroren eine persönliche Rückmeldung über ihre Präsentation und ihre Leistung. Jede Kategorie wird von einer spezialisierten Fachjury besetzt.

Die Vorträge fanden am Nachmittag statt und gingen über zwei Runden. Das Finale am Abend wurde von SRF Musikwelle live übertragen. Gemäss Veranstalter verfolg-

ten rund 800 Interessierte den Folklorenachwuchs-Wettbewerb. 26 junge Künstler aus 12 Kantonen hofften, mit ihrem Vortrag die Siegertrophäe, einen Bergkristall, in den entsprechenden Kategorien zu holen. 13 davon lösten das Ticket für den Final.

In der Sparte Jodel eroberte sich das Chinderjodlerchörli Frick die begehrte Siegertrophäe. Mit ihrem Lied «E schöne Troum» von Hannes Fuhrer begeisterten sie die Jury und das Publikum. Dirigent Matthias Hunziker freute sich sehr und ist stolz auf seine Jodler. «Unser heimliches Ziel war der Einzug ins Finale», erzählte er. Als letzte der 13 Formation kam das Chinderjodlerchörli Frick an die Reihe. Für die Jungjodler wurde «E schöne Troum» wahr.



Alphornsolistin Nina Schwager, Zweitplatzierte Kategorie Alphorn.

### Rangliste

#### Sieger Jodel

1. Chinderjodlerchörli Frick
2. Chinderchörli Herisau
3. Jodelduett Nina & Selina

#### Sieger Alphorn

1. Büchelsolistin Malina Grimm
2. Alphornsolistin Nina Schwager
3. Alphornsolist Tobias Barmettler

#### Sieger Instrumentale Volksmusik

1. Hackbrettduo Kellerheims
2. Familienkapelle Vogel
3. Schwyzerörgelisolist Loris Imlig



Familienkapelle Vogel.



Chinderchörli Herisau.

Die achtjährige Büchelsolistin Malina Grimm verblüffte mit ihrer musikalischen Interpretierung von «Chnoblibrot». Bei Fredy Schnyder, dem Komponisten des Stückes «Chnoblibrot», nimmt Malina Grimm regelmässig Büchel- und Alphornunterricht. Mit wenigen Ausnahmen übt sie jeden Tag. Sie ist die jüngste Bläserin einer Alphorngruppe. Letztes Jahr belegte sie am Folklorenachwuchs-Wettbewerb den dritten Platz. Ihr Ziel, 2019 zu siegen, hat sie erreicht. Sie vollendete ihren Auftritt als Büchel- und Alphornsolistin meisterhaft.

Bereits in der Vorrunde erntete das Hackbrettduo Kellerheims grossen Applaus und liess grosse Erwartungen aufkommen. Mit der Komposition «On Tour» von Christoph Pfändler setzten sich die jungen Frauen an die Spitze der Kategorie Instrumentale Volksmusik. Hanna Keller und Alessia Heim wünschen sich noch viele gemeinsame Auftritte, am liebsten auch mal im Ausland.

Ein grosser Höhepunkt wartet nun auf die drei Kategoriensieger. Am Samstag, 8. Februar, werden die jungen Künstler in der Samstagabendshow «Viva Volksmusik» auftreten. In der von Hackbrettvirtuose Nicolas Senn moderierten Sendung wählt das Fernsehpublikum, an welche Nachwuchstalente der «Viva Nachwuchspreis» gehen soll. ●